

**Entwicklung des
Bewußtseins und
der Initiative der
Werktätigen —
Hauptaufgabe
der Parteiarbeit**

Auf dem 9. Plenum des Zentralkomitees charakterisierte Genosse Honecker die Aufgaben der Parteiorganisationen wie folgt: „Den Parteiorganisationen erwächst gerade bei der Ausarbeitung des Perspektivplanes eine große Verantwortung. Sie müssen allen Werktätigen das Zukunftsbild des Sozialismus vor Augen führen, die Erfordernisse der wissenschaftlich-technischen Revolution in Verbindung mit der vollen Verwirklichung des ökonomischen Systems des Sozialismus deutlich machen und zugleich jeden Werktätigen auf die unmittelbaren praktischen Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes orientieren.“

Unsere Partei geht davon aus, daß das ökonomische System des Sozialismus von den Menschen für den Menschen gestaltet wird und nur in dem Maße vor vollen Wirkung gelangt, wie es verstanden wird, die Ideen, die Klugheit, die schöpferischen Fähigkeiten und die Tatkraft des Volkes zu fördern und zu nutzen. Genosse Walter Ulbricht wies uns darauf hin, immer zu beachten, daß das fortschrittliche Handeln der Menschen von der Entwicklung ihres Bewußtseins begleitet ist, ja, daß es in vielen Fällen das entwickelte Bewußtsein voraussetzt. „Deshalb“, so sagte Genosse Ulbricht, „ist es von entscheidender Bedeutung, der ideologischen Arbeit die notwendige Aufmerksamkeit zu widmen und sie schöpferisch mit neuen, wirksamen Mitteln durchzuführen.“

Für die Parteiarbeit ist es von großer Bedeutung, mit den fortschrittlichsten Kräften der Arbeiterklasse, mit den Neuerern, mit den Schrittmachern, die Pionierleistungen vollbringen, eng zusammenzuarbeiten und ihre Initiative allseitig zu fördern und sich zugleich darum zu sorgen, daß die gesamte Arbeiterklasse von der Atmosphäre des Kampfes für sozialistisches Arbeiten, Lernen und Leben ergriffen wird.

Das 9. Plenum des Zentralkomitees orientiert die Parteiorganisationen eindeutig darauf, bei der Weiterentwicklung der demokratischen Mitarbeit der Werktätigen auf der Grundlage unserer neuen sozialistischen Verfassung das volkswirtschaftliche Denken und das Verantwortungsgefühl der Menschen über den eigenen Betrieb hinaus zu entwickeln und noch stärker auf die komplexen Zusammenhänge zu lenken. Das Verständnis und die Verantwortung jedes einzelnen Werktätigen für das Ganze, für die allseitige Stärkung der DDR, soll sich vertiefen. Genosse Walter Ulbricht stellte auf dem 9. Plenum des Zentralkomitees fest: „Vor allem das Wissen um die politischen und sozialen Zusammenhänge unseres Lebens in der Gegenwart wird die Werktätigen zu Höchstleistungen beflügeln, die geeignet sind, in der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus die Waagschale zu unseren Gunsten zu senken.“ Diese Aufgabe wird mit im Mittelpunkt der Vorbereitungen für die in der Zeit vom Januar bis März 1969 in volkswirtschaftlich entscheidenden Industriezweigen stattfindenden Konferenzen des ZK der SED und des Ministerrates der DDR stehen.

Grundbedingung für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft ist die ständige Festigung und Weiterentwicklung unserer sozialistischen Staatsmacht. Sache der Parteiorganisationen ist es, die Kenntnis darüber zu vertiefen, daß die Entwicklung eines sozialistischen Landes in erster Linie abhängt von der Verwirklichung der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei. Die Parteiorganisationen stehen vor der Aufgabe, allen Werktätigen den untrennbaren Zusammenhang zwischen der Politik unserer Partei, der politischen und ökonomischen Stärkung der DDR und des Kampfes um die Sicherung und Erhaltung des Friedens klarzumachen. Alle Werktätigen sind davon zu überzeugen, daß von der Qualität, von den Ergebnissen ihrer Arbeit nicht nur abhängt wie wir leben, sondern in hohem Maße die Frage „Wer — Wen?“ im Kampf zwischen Sozialismus und Imperialismus entschieden wird.